

ZUM STÜCK

# DAS EREIGNIS

VON ANNIE ERNAUX

## DER SCHAM EINE STIMME GEBEN

**E**in Schwangerschaftsabbruch ist eine zutiefst persönliche Entscheidung, die jedoch wesentlich von politischen Fragen der Rechtsprechung, des Geschlechts, der Religion sowie der Klasse berührt wird. *Das Ereignis* ist ein schonungsloses Zeugnis, welches rückblickend von einer illegalen Abtreibung der Ich-Erzählerin während ihres Studiums in Frankreich im Jahr 1963/64 berichtet. Von verschiedenen Zeitebenen aus sucht die Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux eine wahrhaftige Sprache für ihre Erinnerungen über ein bis heute oft verschwiegenes und dennoch kollektives Thema. Gleichmaßen beschreibt sie den konkreten und lebensgefährlichen Eingriff der sogenannten „Engelmacherinnen“, als auch den gesellschaftlichen Zugriff auf den weiblichen Körper – durch machtvolle soziale Mechanismen von Scham, Stigmatisierung und klassistischer Gewalt sowie durch das diesen Mechanismen zugrundeliegende Frauenbild. Die junge Literaturstudentin Annie erträgt „das Ereignis“ für ihre körperliche und berufliche Selbstbestimmung als Frau allein und überlebt es nur knapp. Die 35 Jahre ältere Autorin Ernaux findet für ihre Erfahrung eine Sprache, die zum universellen Ereignis wird: „Ich hatte in der Toilette des Wohnheims gleichzeitig ein Leben und einen Tod zur Welt gebracht. Zum ersten Mal fühlte ich mich als Glied einer Kette von Frauen, die die Generationen miteinander verbindet.“ In der Inszenierung von Laura Linnenbaum treffen drei Schauspielerinnen aufeinander, die Annie in verschiedenen Lebensphasen verkörpern und gleichzeitig das zeitlos Gültige ihrer Geschichte erzählen. •

*Amely Joana Haag*

**MIT**

Nina Bruns, Pauline Knof, Kathrin Wehlisch

**REGIE** Laura Linnenbaum **BÜHNE** Daniel Roskamp

**KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** David Rimsky-Korsakow

**LICHT** Rainer Casper **DRAMATURGIE** Amely Joana Haag

*Aufführungsrechte @ Gallimard*

**BERLINER  
ENSEMBLE**